

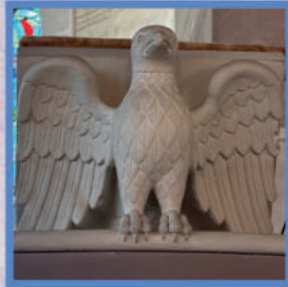


EVANGELISCH-LUTHERISCHE
TRINITATIS-GESAMTKIRCHENGEMEINDE
SOLLING-WESER

Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde

Glockenruf unserer Kirchen

Informationen aus unseren Gemeinden



Inhaltsverzeichnis



› Besinnung	3
› Bethelsammlung, Tag des offenen Denkmals	4
› Konzert ACC, Nacht der Kirchen	5
› einfach heiraten, Gemeindefest Lauenförde	6-7
› Kirche&Kino, Gemeindefrühstück	8-9
› Situation Südregion, Friedhof Lauenförde	10-11
› Tisch Himmelsleiter, Vorstellung	12-13
› Pietá, Jubelkonfirmationen	14-15
› Posaunenchor, Regionalgottesdienst	16-17
› Rückblick Weltgebetstag, Wanderung ACC	18-19
› Rückblick Ostern	20-21
› Osterkerze Fürstenberg	22-23
› Gottesdienstplan	24-25
› Veranstaltungen	26
› Verabschiedungsgottesdienst	27
› Café Miteinander	28
› Rätselserie, Termine, Jugendarbeit	29-31
› Konfirmation, Osteraktion	32-33
› KiKi Ostern, Konfirmandenfreizeit	34-35
› KiKi Rückblick	36
› Rückblicke der Kindertagesstätten	37-39
› Infotext, Anmeldung Kita	40-41
› Geburtstage, Freud und Leid	42-45

Impressum

Herausgeber:	Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser, Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder
Redaktion und Gestaltung:	Boffzen: Kirsten Senftleben, Lauenförde: Petra Reinken, Solling-Weser: Jürgen Schrader
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage:	2.750 Stück
Anschrift der Redaktion:	Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser, Derentaler Str. 12, 37699 Fürstenberg, E-Mail: redaktion@trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de
Internet:	www.trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mal wieder über den eigenen Schatten springen...

Stellen Sie sich vor, zwei Menschen wollen heiraten. Sven* und Lisa* sind seit 5 Jahren zusammen, haben eine nette Wohnung in Holzminden, ja, und nun soll der nächste Schritt folgen: „Ja“ zueinander sagen und das Ganze mit Freundinnen und Verwandten feiern. Groß soll die Feier nicht sein. Der Termin ist bald gefunden. Der 26. Juni 2026. Das Datum kann man sich gut merken. Und mit dem Standesamt und der Feier-Location klappt auch alles. Lisa hatte sich schon immer eine kirchliche Trauung gewünscht – seit ihrer Konfirmation mag sie es, gesegnet zu werden. Dass ihr jemand sagt, dass Gott bei ihr ist auch in einem neuen Lebensabschnitt. Aber Sven hat mit Kirche und Glauben und so nichts am Hut. Naja, da will Lisa ihm das nicht aufdrücken, was nicht zu ihm passt.

Eines Tages liest Sven im Internet von einer Aktion in Holzminden: „Einfach Heiraten“ in der Lutherkirche. Ausgerechnet am Tag ihrer standesamtlichen Hochzeit! Man könne einfach so vorbeikommen. Am besten mit, aber auch ohne Anmeldung. Das perfekte Geschenk für Lisa, die perfekte Überraschung - denkt Sven. Die Lutherkirche liegt quasi auf dem Weg zwischen Standesamt und Lokal. Da kann ich dann doch über meinen Schatten springen – ihr zuliebe.

Ja, und dann ist es so weit. Der große Tag. Der 26. Juni 2026. Als sie „zufällig“ ein paar Tage



vorher an der Lutherkirche vorbeilaufen, fragt er sie: Wollen wir nicht auch kirchlich heiraten?

Und dann geht die gesamte Hochzeitsgesell-

schaft hinein. Ein Gespräch, dann der kleine Gottesdienst und vor allem der Segen am Schluss. Und Sekt gibt es auch noch. Lisa ist vollkommen von den Socken. DAS hat Sven für sie getan! Aus Liebe.

Stellen Sie sich vor, da gibt es etwas, wofür man eigentlich weniger sprechen sollte, als es einfach zu tun: zu lieben. Gott lieben, meine Nächsten lieben, mich selbst lieben, mein Kind lieben, meine Mutter, meinen Partner, meine Freundin. Einen Film lieben, Musik lieben, ein Buch oder den Garten lieben, eine Stadt lieben, das Meer oder das Schwimmen im Meer. Stellen Sie sich einfach vor, die Liebe wäre in allem, was Sie sagen oder tun, dabei.

Mich erinnert das Beispiel von Sven und Lisa daran, wie wichtig es ist, im Leben auch einmal über den eigenen Schatten zu springen, spontan zu sein und kleine Schritte zu gehen.

Darauf liegt Segen. Da verbinden sich Erde und Himmel. Da ist Gott uns Menschen ganz nah.

Volker Schmidt

*die Namen sind rein zufällig gewählt



Kleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom **10.-15. August 2026** werden in **Boffzen** und **Lauenförde** wieder Altkleider für Bethel gesammelt. Die Bethelsäcke können Sie wie folgt abgeben:

Boffzen

Im Stall des Pfarrhauses, Bachstr. 17

Lauenförde

ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 3

Die Kleiderspenden werden in Bethel sortiert und verkauft, teilweise für Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch

außerhalb von Bethel. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Aus diesem Grund wird sehr darum gebeten, nur tragbare Kleidung abzugeben.

Gesammelt werden: Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Federbetten (bitte gut verpacken) und Schuhe (bitte paarweise bündeln).

Bethel 

Tag des offenen Denkmals in Lauenförde

Ortskirchenvorsteher und Ortsheimatpfleger Peter Siebert wird am **Sonntag, den 14. September 2026** im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“ wieder die St. Markuskirche in Lauenförde öffnen. Mit seinem großen Wissen um und in der Kirche kann er, wie bereits im letzten Jahr, wieder allen Neugierigen eine Führung vom Altar bis auf den Kirchboden ermöglichen.

Save-the-date!



Kranken- und
Rollstuhltransporte
Personenbeförderung

Flughafentransfer | Dialysefahrten | Bestrahlungsfahrten

Telefon: 0 52 71 . 45 62

**37699 Fürstenberg
Egelsdorferstr. 18**

**Mobil: 0171 511 57 87
www.bk-mietwagen.de**

Anspruchsvolles Sommerkonzert des A-Cappella-Chores Fürstenberg

Am Sonntag, den 05. Juli 2026 um 17:00 Uhr, wird der A-Cappella-Chor Fürstenberg zu seinem jährlichen Sommerkonzert in die Christuskirche in Fürstenberg einladen. Auch in diesem Jahr erwartet die Zuschauer ein vielfältiges Programm aus anspruchsvollen Stücken von Johann Sebastian Bach, Fanny Hensel, ihrem Bruder Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie von George Gershwin, die sich mit beschwingten moderneren Melodien, wie z. B. der Samba Brazil des Lateinamerikaners Ary Barroso, abwechseln werden.

Außerdem dürfen Volksliedergut und gefühlvolle geistliche Chormusik eines der Lieblingskomponisten des Chores, des britischen Zeitgenossen John Rutter, auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Um sein Publikum beim Sommerkonzert in gewohnter Weise mit guter Musik erfreuen zu können, wird der Chor Mitte Juni einen Intensiv-Probentag im Gemeindehaus in Fürstenberg verbringen.



Der A-Cappella-Chor bei seinem letzten Probentag im Gemeindehaus im November 2025
Foto: ACC

Herzliche Einladung zum Sommerkonzert des A-Cappella-Chores am **Sonntag, den 05. Juli 2026 um 17:00 Uhr in die Christuskirche in Fürstenberg!**



Ökumenische Nacht der Kirchen



6 Kirchen - ein Weg

Save the date!

5. September 2026

17:00 Uhr – 23:00 Uhr

Nähere Informationen im nächsten Gemeindebrief!



EINFACH HEIRATEN

**Am Freitag, 26. Juni 2026
von 15 bis 19 Uhr**

**in der Lutherkirche und im Duftgarten
an der Weser in Holzminden**

Informationen und Online-Anmeldung unter
einfachheiraten.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de
oder per QR-Code



Gemeindefest in Lauenförde am 11. und 12. Juli 2026

Im Juli soll in der Gemeinde wieder gemeinsam gefeiert werden. Das Kinderkirchen-team mit Tabea Kayser und Antonia Schäfer lädt am Samstag, den 11. Juli 2026, zu einem Kinderbibeltag ein. Gemeinsam mit der Gemeindeferentin der katholischen Kirche, Ursula Bußmann, und Pastorin Bertha Bolte-Wittchen gestaltet ein ökumenisches Team den Nachmittag ab etwa 15:00 Uhr.

Unter dem Motto „Moses und der Auszug aus Ägypten“ erwarten die Kinder verschiedene kreative Stationen, an denen gebastelt und entdeckt werden kann. Zum Abschluss werden die Ergebnisse zusammengetragen. Ein gemeinsames Abendessen bildet den ersten Ausklang des Tages. Wer möchte, kann anschließend noch das Open-Air-Kino mit dem Film „Der Prinz aus Ägypten“ genießen – bei schlechtem Wetter findet die Vorführung in der Kirche statt.

Am Sonntag beginnt das Programm – hoffentlich bei gutem Wetter – um 11:00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst, in dem die Ergebnisse des Kinderbibeltags präsentiert werden. Im Anschluss gibt es Grillwürstchen und Leberkäse im Brötchen, bevor ab 13:00 Uhr das Kuchenbuffet eröffnet wird. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lädt dazu ein, bei netten Gesprächen zu verweilen: Der Posaunenchor wird ein kleines Konzert geben und die Kolping-Garde ihren Showtanz präsentieren.

Auf der Rasenfläche vor der Kirche findet außerdem ein Kinderflohmarkt statt; eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich. Die Organisatoren im Kirchenvorstand freuen sich über helfende Hände und Kuchen Spenden. Entsprechende Listen werden von Petra Reinken und Michaela Begemann geführt. Das Organisationsteam hat sich für das Wochenende viele schöne Ideen überlegt.





Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder



& Kirche
& Kino

Im Kino spielen Fragen des Lebens eine große Rolle. In Zusammenarbeit mit dem **Roxy-Kino Holzminden**

werden am letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr in der Reihe Kirche&Kino besondere Filme mit Tiefgang gezeigt.

Am **Mittwoch, 24. Juni 2026** mit dem Film:

„Rental Family“

In einem modernen Tokio kämpft ein amerikanischer Schauspieler mit Einsamkeit und Misserfolg, bis er für eine ungewöhnliche Agentur zu arbeiten beginnt, die Schauspieler für familiäre und soziale Rollen an Kunden vermittelt. Während er verschiedene Menschen trifft und unterschiedliche Rollen ausfüllt, wird er mit Fragen zu Identität, Verbindung und Authentizität konfrontiert und erlebt, wie flüchtige Begegnungen zu bedeutsamen Erfahrungen heranwachsen.

Am **Mittwoch, 29. Juli 2026** kommt der Film „**Teresa – Ein Leben zwischen Licht und Schatten**“ im Roxy-Kino Holzminden auf die Leinwand.

Teresa schickt sich 1948 an, das Kloster zu verlassen, um den Orden der Missio-

narinnen der Nächstenliebe zu gründen. Zwischen Glauben, Mitgefühl und Zweifel fasst sie den Entschluss, der ihr Schicksal und das von Tausenden von Menschen prägen wird.

Der Film „**Sentimental Value**“ wird am **Mittwoch, 26. August 2026** gezeigt.

Nach dem Tod ihrer Mutter kehren zwei erwachsene Schwestern nach Oslo zurück, um sich mit dem lang entfremdeten Vater zu konfrontieren. Er ist ein älterer Regisseur, der hofft, durch ein filmisches Vorhaben alte familiäre Wunden zu heilen und den Bruch zwischen ihnen zu überwinden. Alte Erinnerungen, Vorwürfe und unterschiedliche Lebenswege treffen aufeinander, während sich die drei in Gesprächen und Begegnungen mit Liebe, Schuld und der Möglichkeit neuer Verbundenheit auseinandersetzen.



Drittes Gemeindefrühstück im Pfarrgarten in Boffzen

Nach den Ein-Wort-Themen „Heimat“ und „Werte“ steht bei unserem nächsten Gemeindefrühstück das Gewissen im Mittelpunkt. Bei einem kurzen „Gewissenstest“ können wir vergleichen, ob unsere Gewissen verschieden geprägt sind. Wenn ja, warum? Gibt es auch Menschen ohne Gewissen? Wenn dem so ist, wo ist es geblieben? Kann sich unser Gewissen verändern und was tun wir mit unseren Gewissensbissen?

Zu diesen und mehr Fragen gibt es Gelegenheit zum Austausch beim Gemeindefrühstück.

Wir bitten darum, dass jeder einen kleinen Beitrag zum Frühstücksbuffet mitbringt sowie Teller, Tasse und Besteck. Für Kaffee und Tee ist gesorgt.

Bei Regen findet die Veranstaltung im Pfarrsaal statt.



**Wir laden ein für Sonntag,
19. Juli von 10:30 – 12:00 Uhr
in den Pfarrgarten Boffzen**

Christine Elsner

Hol dir den



JugendAndachtsPreis

für Schülerinnen und Schüler
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers



Das ist dein Bibelvers.





Dein Motto. Dein Vers.
Deine Andacht. Deine Chance.



„Alles neu“

Offenbarung 21,5

Teilnahmeschluss: **5. Juli 2026**

Alle Infos unter: jugendandachtspreis.de



Personelle Veränderungen ab Herbst 2026 in der Region Süd



Heute schreibe ich als Superintendentin an Sie, die Gemeindeglieder der Kirchengemeinden der Region Süd aus den Kirchengemeinden Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser, Hochsolling, Luther, St. Pauli, St. Thomas. Ich muss Sie leider über erneute Personalwechsel im Bereich der Pfarrstellen informieren, die die ohnehin schon enge Situation weiter verschärfen. Zum 1. August wird Pastorin Andrea Maiwald aus dem Gemeindedienst in ein Schulpfarramt wechseln. Sie wird ab dem kommenden Schuljahr Religionsunterricht im Campe Gymnasium und der Astrid-Lindgren-Grundschule geben. Daneben wird sie weitere kirchlich-religiöse Angebote an diesen Schulen gestalten. Für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und die Schulgemeinschaften ist das eine gute Nachricht und sie gewinnen eine engagierte Pastorin. Einzelne Aufgaben wird Frau Maiwald auch weiterhin in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis übernehmen. Einmal im Monat wird sie einen Gemeindegottesdienst feiern und auch Aktionen wie das Projekt „Gemeinsam gegen Antisemitismus“ weiterhin verantworten. Aber sie wird nicht mehr als klassische Gemeindepastorin

arbeiten.

Ende September verabschieden wir Pastor Christof von Butler in den wohlverdienten Ruhestand. Pastor von Butler hat als „Springerpastor“ in den letzten Jahren vor allem die Vakanzvertretungen in den Holzmindener Kirchengemeinden nach dem Weggang von Pastorenehepaar Sapora und Pastor Boning übernommen. Darüber hinaus hatte er drei Jahre lang den Vorsitz im Kindertagesstätten-Verbandsvorstand. Wir sind ihm sehr dankbar für seinen treuen Dienst.

Damit sind ab Herbst zwei der vier Pfarrstellen in der Region vakant, was eine äußerst unglückliche und belastende Situation ist. Der Region zugeordnet ist außerdem eine Diakon*innen-Stelle für die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmandinnen und Konfirmanden. Auch diese ist leider zurzeit unbesetzt. Das heißt, dass Pastorin Bertha Bolte-Wittchen und Pastor Nicolas Buschatzky gemeinsam mit Pastor i. R. Volker Schmidt, der im Gastdienst bei uns tätig ist, die nötigsten pastoralen Aufgaben übernehmen müssen. Aus den anderen Regionen und dem Jugenddienst werden Kollegen und Kolleginnen auch für einzelne Aufgaben einspringen, aber die Hauptlast wird bei ihnen liegen. Das wird tiefgreifende Auswirkungen für alle Gemeinden der Region haben. Überall wird das Programm, das die Pastorin und die Pastoren begleiten können, auf das Minimalformat zurückgeschraubt werden müssen. Keine Gemeinde kann sagen: „Zum Glück haben ja wir noch unsere Pastorin oder unseren Pas-

tor!“, weil die Situation so nicht ist. Seit 5 Jahren wirken die Pastoren und Pastorinnen einer Region als Team im verbundenen Pfarramt zusammen und verantworten zusammen die gemeinsame Arbeit, also betreffen auch Veränderungen alle miteinander. Und es gilt weiterhin, dass der Dienst eines Pastors und einer Pastorin im Jahresschnitt 40 Wochenstunden nicht überschreiten soll.

Und wir können auch nicht sagen: „Dann müssen das eben Ehrenamtliche machen.“ Wenn sich für eine Aufgabe jemand findet, dann ist das wunderbar. Aber viele der Ehrenamtlichen tun auch jetzt schon bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit Dienst. Es wird also so sein, dass manche Aufgabe – so wichtig sie auch ist – nicht mehr erfüllt werden kann.

Wir hoffen sehr, dass sich Interessierte bewerben auf die Stellen des Pfarramts, oder dass die Landeskirche uns jeman-

den schicken kann. Allerdings verschärft sich der Personalnotstand im Bereich der Pfarr- und Diakonenstellen in der gesamten Landeskirche. Es gehen mittlerweile und in den nächsten Jahren jährlich etwa viermal so viele Personen in den Ruhestand, wie Neue nachkommen. Das minimiert leider die Chancen darauf, rasch - oder überhaupt - neues Personal zu finden.

Es tut mir leid, dass ich zurzeit keine besseren Nachrichten übermitteln kann. Ich bin mit der Landeskirche im permanenten Austausch und hoffe, dass wir gemeinsam Lösungen finden, die eine Entspannung der Situation bringen.

Und ich wünsche mir und uns, dass wir gemeinsam danach fragen und immer besser verstehen, was Gott vielleicht gerade jetzt mit uns und seiner Kirche vorhat.

Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth

Friedhof Lauenförde stellt sich neu auf

Mit dem Ausscheiden des letzten Friedhofmitarbeiters geht der Friedhof in Lauenförde neue Wege. Nun soll nach Jahren wieder ein ausgebildeter Gärtner die Geschicke des Friedhofs bestimmen. Am 1. Juni 2026 wird Wolfgang Diedrich voraussichtlich seine Arbeit aufnehmen, nachdem er über 20 Jahre auf dem großen Friedhof in Holzminden tätig war. Der Ortskirchenvorstand Lauenförde plant neue Grabarten, die immer wieder aus der Gemeinde angefragt werden. Es wird

ein halbanonymes Gräberfeld entstehen und Urnenbestattungen für Paare sollen unter einem Baum in Röhren möglich sein. Zusätzlich werden Wahl-Erdgräber unter dem grünen Rasen geplant, damit auch hier für Paare eine Möglichkeit der Bestattung geschaffen wird. Der OKV hofft, dass das Kirchenamt die finanzielle Berechnung im Laufe des Jahres auf den Weg bringt, so dass dann die Neuerungen auch umgesetzt werden können.

Neuer Glanz an der Himmelsleiter in Boffzen

Altartisch über dem Wesertal neu gestaltet

Der Parkplatz an der Himmelsleiter oberhalb Boffzen ist ein besonderer Ort. Jahr für Jahr werden hier am Himmelfahrtstag Gottesdienste unter freiem Himmel gefeiert – mit weitem Blick über das Wesertal. Die Kombination aus Landschaft, Ruhe und Gemeinschaft macht den Platz seit Langem zu einem festen Treffpunkt für viele Menschen aus der Region.

Am Rand des Parkplatzes stehen zwei prägende Elemente: ein etwa fünf Meter hohes Holzkreuz und ein massiver Tisch mit einer Betonplatte, in deren Mitte ein Kreuz eingelassen ist. Beide wurden vor rund 25 Jahren von der Kameradschaft ehemaliger Soldaten errichtet. Seitdem dient der Tisch als Altar für die Gottesdienste unter freiem Himmel und steht auch bei besonderen Anlässen zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren zeigte sich jedoch, dass der Unterbau des Tisches nicht mehr den Anforderungen standhielt. Die Betonplatte ruhte ursprünglich auf einem Baumstamm, der zunehmend morsch wurde und schließlich entfernt werden musste. Damit war auch der Fortbestand des Altars gefährdet.

Der Ortskirchenvorstand der evangelischen Erlöserkirche suchte nach einer dauerhaften Lösung – und fand sie in Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmer Michael Buchwald. Er setzte zwei Schachtringe als neuen Unterbau und sorgte für ein stabiles Fundament. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die ursprüngliche Tischplatte wieder montiert, sodass der Altar in seiner vertrauten Form erhalten blieb.



Bild: Manfred Bues

Im Anschluss erhielt der Unterbau eine besondere gestalterische Note. Die Malerin Heidi Heiser gestaltete die Zementringe als Streetart-Kunstwerk. Ihr Motiv greift die Umgebung auf: Eine untergehende Sonne über Bruns- und Ziegenberg prägt das Bild, ergänzt durch symbolische Elemente wie Kelche und Fische, die sowohl auf die Weser als auch auf christliche Motive verweisen.

„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und das Engagement aller Beteiligten“, sagt Kirsten Senftleben vom Ortskirchenvorstand. Sowohl die Bauarbeiten als auch die künstlerische Gestaltung seien ehrenamtlich erfolgt, lediglich die Materialkosten habe die Kirche übernommen.

Auch der Beitrag der Kameradschaft ehemaliger Soldaten, die den Ort einst geschaffen hat, werde weiterhin geschätzt. Mit der Erneuerung ist der Altar nun wieder langfristig nutzbar. Pünktlich zum Himmelfahrtstag am 14. Mai soll er – sofern das Wetter es zulässt – wieder im Mit-

telpunkt des Gottesdienstes stehen. So bleibt die Himmelsleiter ein Ort, an dem sich Natur, Glaube und Gemeinschaft verbinden – und der für viele Menschen über Jahre hinweg eine besondere Bedeutung behalten hat.

Manfred Bues

Der neue Kirchenbürosekretär der Gesamtkirchengemeinde

Guten Tag, liebe Kirchengemeinde, es gibt eine erfreuliche Neuigkeit aus dem Kirchenbüro: Ab Mai 2026 werde ich als Sekretär der Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser für Sie in Fürstenberg tätig sein.

Gern stelle ich mich Ihnen kurz vor: Mein Name ist Philipp Dockhorn. Ich wohne in Holzminden, bin verheiratet und Vater von zwei Kindern. Vor meiner jetzigen Anstellung war ich zwölf Jahre Soldat bei der Bundeswehr gewesen und habe anschließend eine Ausbildung in die Verwaltung absolviert.

Beim Durchstöbern der Stellenanzeigen ist mir dieses Jobangebot sofort ins Auge gefallen. Es gibt viele Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung – aber nur wenige, die im Dienst der Kirche stehen. Ein Arbeitsplatz, an dem Glaube und das Wohl der Kirchengemeinde im Mittelpunkt stehen, ist für mich etwas ganz Besonderes und lässt sich durchaus als Traumjob bezeichnen.



Für Ihre Anliegen habe ich jederzeit ein offenes Ohr und freue mich schon jetzt auf viele freundliche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen
Philipp Dockhorn

Friedhofskapelle Lauenförde erhält Pietà



migkeit“/„Mitleid“). Dies ist die Darstellung von Maria, die den toten Jesus nach der Kreuzabnahme auf ihrem Schoß hält.

Bei der an sich recht einfachen Plastik, die wie aus Ton getöpfert wirkt, ist doch der große Schmerz einer Mutter über den Tod des Kindes im Gesicht der Maria deutlich dargestellt.

Der Ortskirchenvorstand hat sich entschieden, die Plastik in der Friedhofskapelle

Der ehemalige Kirchenvorsteher Werner Filmer hat noch gute Verbindungen zu seinem ehemaligen Arbeitgeber und Freund Georg Hesselbach (Gründer der Firma Interpane). Dieser lässt gerade seine Galerie in Lauenförde auflösen und hat jetzt auf Anregung durch Werner Filmer eine Plastik des Künstlers Bria Bari an die Gemeinde gespendet. Hierbei handelt es sich um eine Pietà (italienisch für „Fröm-



pelle auf den Altar zu stellen. Hier bildet sie nun mit dem gekreuzigten Jesus auf dem Altarkreuz und dem darüber befindlichen Fenster von Thomas Jessen, auf dem die leere Grabeshöhle als Symbol für die Auferstehung Jesu sichtbar ist, eine gelungene Einheit. Elke Kittler überreichte im Auftrag von Georg Hesselbach die Schenkungsurkunde.

Jubelkonfirmationen in der Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Wir haben in den letzten zwei Jahren eine Erprobungsphase gestartet, in der die Jubelkonfirmationen aus allen Orten zusammengenommen wurden, sodass nur noch an einem Ort diese Feierlichkeit stattgefunden hat. Da diese Zusammenlegung auf Widerstand der Kirchenmitglieder gestoßen ist, versuchen wir ab diesem Jahr wieder zu dem altbekannten Modell zurückzukehren. Allerdings werden wir eine Änderung vornehmen:

Es werden in jedem Ort wieder die einzelnen Jubelkonfirmationen gefeiert, allerdings werden mehrere Jahrgänge zusammengefasst.

Da dies wieder eine Übergangsphase in das alte-neue Modell ist, sind es in diesem und im nächsten Jahr unterschiedlich viele Jahrgänge. Das Ziel wäre, dass immer drei Jahrgänge gemeinsam feiern werden.

Für dieses Jahr bedeutet es Folgendes:

- **Goldene Konfirmation** für die **Boffzener Jubilare** der Jahrgänge 1976 und 1977 feiern wir in der **Erlöserkirche Boffzen am 13. September 2026 um 11:00 Uhr**
- **Diamantene bis Gnaden-Konfirmation** der **Meinbrexener und Derentaler Jubilare** der Jahrgänge 1966/67, 1961/62 und 1956/57 feiern wir in der **St. Markus-Kirche Derental am 23. August 2026 um 10:00 Uhr**
- **Diamantene bis Gnaden-Konfirmation** der **Fürstenberger Jubilare** der Jahrgänge 1966/67, 1961/62 und 1956/57 feiern wir in der **Christuskirche Fürstenberg am 6. September 2026 um 10:00 Uhr**

Die Einladungen folgen in den nächsten Wochen.

Monatsspruch Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3



Posaunenchor Lauenförde freut sich über neue Instrumente

Der Posaunenchor Lauenförde ist eine Institution, die Ende letzten Jahres 60. Geburtstag seit der Wiedergründung feierte und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist. Bei unterschiedlichsten Anlässen, Gottesdiensten und Ortsfesten sind die Auftritte immer ein Highlight. Auch zu Geburtstagsjubiläen von Einwohnern ist der Posaunenchor gerne für ein Ständchen zur Stelle.

Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen mangelt es dem Posaunenchor nicht an Nachwuchskräften, sondern eher an den doch recht teuren Instrumenten. Im letzten Jahr wurden ein Tenorhorn und ein Bariton neu benötigt und verschiedene Anträge von Obmann Helge Thies auf finanzielle Unterstützung gestellt.

Die Bürgerstiftung Lauenförde entschied sich, nicht nur den beantragten Zuschuss zu gewähren, sondern gleich das komplette Bariton zu finanzieren. Mit dieser unerwarteten und mehr als erfreulichen Zusage konnte man sich mit weiteren Sammelaktionen jetzt ganz auf das Tenorhorn konzentrieren, dessen Anschaffung dann auch noch durch Unterstützung folgender Spender und Förderer gelang: Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder, Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser, Ehepaar Seydler aus



Lauenförde und der „Stiftung Frohe Botschaft durch Wort und Musik“ aus Holzminden.

Zudem spendete Mariele Thies das Bariton von ihrem verstorbenen Ehemann Wolfgang Thies.

Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Förderer!

Einmal mehr stellte die Bürgerstiftung Lauenförde unter Beweis, wofür sie ins



Fotos: Posaunenchor Lauenförde

Leben gerufen wurde. Sie ist eine gemeinnützige, politisch neutrale Gemeinschaftseinrichtung, die Stiftungskapital sammelt und nachhaltig bewahrt. Diese bürgerliche Eigeninitiative kann - ergänzend zu den immer beschränkter werdenden öffentlichen Mitteln - bei Bedarf gezielt, schnell und unbürokratisch helfen und nachhaltig fördern.

Für Rückfragen und Anträge wenden Sie sich bitte direkt an Gerhard Büttcher, den Vorsitzenden der Bürgerstiftung.

Der Posaunenchor

Neues Bariton-
Instrument

Regionalgottesdienst in der Michaeliskirche Holzminden

Am 1. März fand in der Michaelis-Kirche in Holzminden ein Regionalgottesdienst unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“ statt. In diesem Gottesdienst wurde auch dem Diakon Dierk Stelter für seine Arbeit als Jugenddiakon gedankt und er wurde mit Gottes Segen aus dieser Tätigkeit verabschiedet. In einer sehr anschaulichen Predigt mit Gedanken darüber, wie Jesus heute unsere Gemeinde wahrnehmen würde, wurde gleich zu Anfang des Gottesdienstes der Gemeinde eine Mentimeter-Umfrage gestellt, die per Handy beantwortet oder händisch ausgefüllt und anschließend nachgetragen wurde. Eine Auswertung wird den Regionalaus-schuss beschäftigen.

Es ist an dem Tag, unter anderem bei dem Sekttempfang zur Verabschiedung von Dierk Stelter, deutlich geworden, wie schwierig es ist, Menschen für die Regionalisierung zu motivieren. Leider wird uns aber in Zukunft ein Zusammenwachsen nicht erspart bleiben.

Anschließend waren die Ortskirchenvorstände zu einem Arbeitssessen eingeladen.

Dort wurde überlegt, mit welchen Aktivitäten wir als Region zusammenwachsen können. Eine sehr schöne Idee war, es mit der Musik zu versuchen. Lassen wir uns also überraschen und seien wir alle offen für die Neuerungen in der Zukunft. Und keine Angst - wir werden so



Fotos: Kirchenkreis

schnell keine Kirchen zuschließen, aber wir müssen uns alle ein Stück weit aufeinander zubewegen.



Weltgebetstag in Derental mit Gastgeberland Nigeria

Farbenfroher Gottesdienst und nigerianische Köstlichkeiten

Mit viel Musik und Gemeinschaft wurde in diesem Jahr der Weltgebetstag der Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde in der St. Markus-Kirche in Derental gefeiert. Das Team um Lektorin Katharina Bähre gestaltete einen wunderschönen Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand das Gastgeberland Nigeria, dessen Kultur und Lebensfreude den Gottesdienst auf besondere Weise prägten.

Schon beim Betreten der Kirche fiel die liebevoll gestaltete Dekoration ins Auge: Bunte Tücher, afrikanische Muster, Masken und Elefantenfiguren schmückten den Altarraum. Sie erinnerten an die Vielfalt und kulturelle Lebendigkeit des westafrikanischen Landes.

Der Gottesdienst selbst griff Texte, Gebete und Lieder aus Nigeria auf. Dabei wurde nicht nur der Glaube gefeiert, sondern auch auf die Lebenssituation vieler Frauen im Land aufmerksam gemacht. Die Gebete verbanden Menschen weltweit und machten deutlich, wie wichtig Solidarität und gegenseitiges Verständnis über Ländergrenzen hinweg sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Bei nigerianischen Spezialitäten kamen alle miteinander ins Gespräch.

Der Weltgebetstag zeigte einmal mehr, wie verbindend Glaube, Musik und gemeinsames Feiern sein können. In fröhlicher Atmosphäre wurde nicht nur gebetet, sondern auch Gemeinschaft erlebt - ganz im Sinne des internationalen Gebetstages.

Ein großes Dankeschön an unsere Lektorin Katharina Bähre und ihrem ehrenamtlichen Team sowie an Organist Dr. Jean Goldenbaum, der diesen Gottesdienst musikalisch mitgestaltete.



Winterwanderung des A-Cappella-Chores Fürstenberg

Zur Tradition gewordenen Winterwanderung trafen sich die Sängerinnen und Sänger des A-Cappella-Chores am Samstag, den 28. März. Trotz des regnerischen Wetters wanderten alle Teilnehmenden gut gelaunt über den Burgweg nach Boffzen und von dort über den Radweg wesaufwärts bis zum Eulenkrug. Ein willkommener Regenschutz ergab sich unter der Kennedy-Brücke, wo Zeit für kalte und warme Getränke und anregende Gespräche war. Ein Teil des Chores wartete schon im Eulenkrug, wo man den Abend bei leckerem Essen und guter Laune ausklingen ließ.

Der A-Cappella-Chor



Mitglied bleiben - Mitglied werden

Bei einer Änderung des festen Wohnsitzes, z. B. durch Wegzug, Umzug in ein Seniorenheim, Studium, ziehen Sie automatisch in eine andere Kirchengemeinde um. Wenn Sie möchten, können Sie unabhängig des 1. Wohnsitzes bei Ihrer jetzigen Ortskirchengemeinde (Boffzen, Solling-Weser, Lauenförde) bleiben. Wenn auch Sie nach einem Umzug Ihrer jetzigen Kirchengemeinde treu bleiben wollen, dann melden Sie sich im Kirchenbüro. Wir werden alle weiteren Schritte für Sie übernehmen.

Tischlerei
Müller

Innenausbau
Fenster und Türen
Planung und Gestaltung
Schlüsseldienst
Bestattungen

Neue Straße 21
37699 Fürstenberg
Tel: 05271 - 5106

Ostern in unserer Gesamtkirchengemeinde

Boffzen

Tischabendmahl Gründonnerstag

Geselligkeit, Gottes Wort, letztes Abendmahl, Passalam, Frieden - mit Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth, Christi Road und Marina Solowjewa am Piano.

Karfreitag

Gottesdienst für Groß und Klein unter dem Motto „Von der Dunkelheit ins Licht - ein Hauch von Ostern liegt in der Luft“.



Vom Karfreitag zum Ostermorgen

Was erst schlicht und fast farblos war, erblüht nun in voller Pracht. Das geschmückte Kreuz in Boffzen erzählt von Hoffnung - und vom Sieg des Lebens über den Tod.



Fürstenberg
Karfreitag

Stille. Glockengeläut. Bedrückende Stimmung. Tod. Trauer. Jesus ist am Kreuz für uns gestorben. Wann kommen die Hoffnung und Zuversicht? Wer ist auserwählt? - Als Gemeinschaft, die

zusammenhält, kann der Schmerz, die Angst und die Trauer überwunden werden und wir erleben neue Hoffnung und Glück. Im Gottesdienst zur Sterbestunde feierten wir einen emotionalen Gottesdienst mit Pastor i. R. Scholz und dem A-Cappella-Chor Fürstenberg.

Osternacht

In der Osternacht konnten wir die Hoffnung und die Freude spüren, als die dunkle Kirche durch das Licht der neuen Osterkerze erhellt wurde. Christ ist erstanden, in uns und für uns. Anschließend haben die Gottesdienstbesucher bei Eiern und Wein an der Feuerschale vor der Kirche verweilt.



Derental Ostersonntag

Im Gottesdienst entstand ein Kreuz aus Tulpen – ein starkes Zeichen für den Sieg Gottes über den Tod, für neues Leben und einen Neubeginn.

Pastorin Bolte-Wittchen erinnerte an die drei Frauen am Grab Jesu im Markusevangelium: Sie verstehen zuerst nicht, was geschieht. Kein lauter Jubel, sondern Erschrecken, Stille, Überforderung. Die Botschaft „Jesus Christus ist auferstanden!“ ist zu groß, zu unvorstellbar. Und doch werden genau sie später zu den ersten Zeuginnen der Auferstehung. Verstehen und Glauben brauchen Zeit. Wir dürfen sie uns nehmen. Gott schenkt sie uns. Und den Stein? Den hat er längst weggerollt.



Meinbrexen

Am Ostermontag feierten der Kigo mit Lektorin Bähre und den Gottesdienstbesuchern in einem Gottesdienst für Groß und Klein die Auferstehung Jesu Christi unter dem Motto „Wir feiern heute ein Fest“.

Die Kigo-Kinder stellten dar, wie traurig Maria von Magdala war, dass sie sich an schöne Momente mit Jesus erinnerte und aus diesen wieder Hoffnung schöpfte. Ein Konfirmand brachte uns die Emmaus Geschichte näher und im Anschluss an den Gottesdienst fanden die gestalteten Eier der diesjährigen Osteraktion ihren Platz am Strauch neben dem Ehrenmal.

Und wie es schon seit langem Tradition ist, fand auch die Ostereiersuche rund um die Kirche großen Andrang.

Lauenförde

Das Osterwochenende in Lauenförde bot für jede Altersgruppe etwas. Die Kinderkirche am Samstagmorgen beschäftigte sich mit dem Symbol „Kreuz“.



Die Kinder konnten Kreuze bemalen und an einem vor der Kirche stehenden Birkenkreuz anbringen.

Der Sonntag begann traditionell mit dem Osterweckruf des Posaunenchores auf dem Friedhof, wo Axel Westphal eine Andacht hielt. Danach ging es dann in die Kirche zum Gottesdienst mit Pastorin Bolte-Wittchen, in dem alle in Bewegung kamen, um Tulpen an einem weiteren Birkenkreuz zu befestigen.

Neue Osterkerze in Fürstenberg

Für Andreas und Tobias ist es mittlerweile eine liebgewonnene Tradition geworden: Auch in diesem Jahr haben sie die Osterkerze für die Kirchengemeinde Fürstenberg gespendet. Diese besondere Kerze stammt aus der Kerzenwerkstatt Bartimäus der Abtei Herstelle und wurde dort von Schwester Andrea mit ganz viel Liebe zum Detail entworfen und mit viel Herzblut gestaltet.



Das diesjährige Motiv ist so schlicht wie auch tiefgreifend: Eine Löwenzahnblume, von der bereits einige Pusteblumensamen leicht durch die Luft tanzen.

Wie sehe ich dieses Symbol im Licht des Glaubens? Für mich ist der Löwenzahn ein kleines Wunderwerk der Natur. Er steht für unbändige Lebenskraft – er wächst selbst durch den härtesten Asphalt, hier erinnere ich mich gerne zurück an meine Kindheit, wie im Vorspann der Kinderserie „Löwenzahn“ mit Peter Lustig, der Löwenzahn am Ende überall am Wachsen war, selbst durch den härtesten Asphalt. Doch seine wahre Oster-Botschaft liegt in sei-

ner Verwandlung. Erst leuchtet er kräftig gelb, dann scheint er zu „sterben“ und zu verblühen, nur um als filigrane Pustebblume neues Leben in die Welt zu senden.

Dies korrespondiert wunderbar mit der Jahreslosung 2026 die symbolisch für diese Blume steht:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Gott repariert nicht einfach nur das Alte; er schafft eine neue Wirklichkeit, eine neue Welt. Wenn die kleinen Fallschirmchen der Pustebblume über die Kerze tanzen, erzählen sie genau davon: Das Alte (die Blüte) vergeht, damit das Neue (der Samen) sich verbreiten kann. Es ist ein Bild für das Loslassen und das Vertrauen, dass Gott uns trägt – weit über unsere eigenen Grenzen hinaus.

Besonders beeindruckend ist das strahlende Gelb der Blüte. In der christlichen



I k o n o -
g r a f i e
symbolisiert diese Farbe das Licht Gottes. Hier auf der Kerze steht sie für die aufgehende Sonne am Ostermorgen. An

jenem Tag, an dem der Herr von den Toten auferstanden ist, brach das Licht des

Lebens die Dunkelheit des Grabes. Das Gelb erinnert uns daran: Christus ist das Licht der Welt, das uns wärmt und uns den Weg weist.

Meiner Meinung nach ist dieses Motiv genial gewählt. Oft denken wir, Glaube müsse schwer und kompliziert sein. Aber die Pusteblythe lehrt uns Leichtigkeit. Ostern bedeutet, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Wie die Samen, die vom Wind (dem Heiligen Geist) davongetragen werden, dürfen auch wir darauf vertrauen, dass Gott aus unserem scheinbaren „Verblühen“ etwas ganz Neues, Hoffnungsvol-

les wachsen lässt.

Möge das Licht dieser Kerze uns in Fürstenberg daran erinnern, dass wir Teil dieses großen „Neu-Machens“ sind.

Amen.

Tobias Böker

Die Kirchengemeinde Fürstenberg bedankt sich ganz herzlich bei Tobias Böker und Andreas Gauding für die Spende dieser schönen Osterkerze, welche feierlich in der Osternacht entzündet wurde.

MEHR AUF UNSERER HOMEPAGE!

Schauen Sie vorbei und erfahren Sie alles Wichtige,
was in Ihrer Kirchengemeinde geschieht.

Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#) / [Instagram](#)



SCHULZE - Tiefbau GmbH & Co. KG

Backendiek 10 • 37697 Lauenförde/OTMeinbrenen
Tel. 05273-8283 / 0170-5644065 • Fax 05273-88222
www.schulze-tiefbau.com • Email: info@schulze-tiefbau.com

Gottesdienste im Juni 2026

So. 07.06., 10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Lektorin Harlis	St. Johannis- Kirche Meinbrexen
So. 14.06., 10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastor i. R. Tausch	St. Markus- Kirche Lauenförde
Sa. 20.06., 18:00 Uhr	Sommerabendkirche Lektorin Senftleben und Team	Erlöserkirche Boffzen
So. 28.06., 10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastor i. R. Tausch	Christuskirche Fürstenberg

Gottesdienste im Juli 2026

So. 05.07., 10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastorin Bolte-Wittchen	St. Markus- Kirche Derental
Fr. 10.07., 15:00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kita Pastorin Bolte-Wittchen	Christuskirche Fürstenberg
So. 12.07., 11:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Gemeindefest Pastorin Bolte-Wittchen	St. Markus- Kirche Lauenförde
Di. 14.07., 08:30 Uhr	Ausschulungsgottesdienst Pastorin Bolte-Wittchen	St. Markus- Kirche Lauenförde
Mi. 15.07., 08:30 Uhr	Ausschulungsgottesdienst Pastorin Bolte-Wittchen	Erlöserkirche Boffzen
So. 19.07., 10:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Lektorin Geldbach	St. Johannis- Kirche Meinbrexen
So. 26.07., 10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastorin Bolte-Wittchen	Erlöserkirche Boffzen

Kirchenparkplätze an der Christuskirche Fürstenberg (Neuhäuserstraße):

Bitte nur auf der **Kirchenseite** auf dem Seitenstreifen parken und auch die **Wiese** nutzen. Auf der gegenüberliegenden Seite besteht ein absolutes **Halteverbot**.

Gottesdienste im August 2026

So. 02.08., 10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastorin Bolte-Wittchen	Christuskirche Fürstenberg
So. 09.08., 10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Lektor Westphal	St. Markus- Kirche Lauenförde
Sa. 15.08., 18:00 Uhr	Sommerabendkirche Pastorin Bolte-Wittchen	Erlöserkirche Boffzen
So. 23.08., 10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis	Jubelkonfirmation Pastorin Bolte-Wittchen	St. Markus- Kirche Derental
Sa. 29.08., 09:00 Uhr 09:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pastor v. Butler Pastorin Bolte-Wittchen	Lauenförde Boffzen
So. 30.08., 10:00 Uhr 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Pastor i. R. Tausch	St. Johannis- Kirche Meinbrexen

Bitte beachten Sie, dass alle Gottesdienste nur unter Vorbehalt stattfinden.
Sollte es zu Ausfällen oder Verschiebungen kommen,
werden Sie über die Tagespresse informiert. Änderungen bei den Personen möglich.

Wie gut! Alle Gottesdienste sind öffentlich!

Sie möchten einmal einen fröhlichen Gottesdienst um 8:30 Uhr besuchen? Oder sie haben an einem Samstagnachmittag etwas Zeit übrig? Dann achten Sie auf unsere Sondergottesdienste. Alle - nicht nur die Sonntagsgottesdienste - sind öffentlich. Sie können gerne unsere Schulgottesdienste, Kindergartengottesdienste oder Gottesdienste anlässlich einer Trauung, Jubelhochzeit oder einer Taufe besuchen.

Wir freuen uns, wenn die Gemeinde all diese besonderen Anlässe begleitet.

Pastorin Bertha Bolte-Wittchen

VERMIETEN
VERWALTEN
MAKELN



Bausie

einfach *besser* wohnen

Tel. 05531 93950 · www.bausie.de

Veranstaltungen von Juni-August

Mi. 10.06. 15:00 Uhr	Café Miteinander Grillwürstchen	Gemeindehaus Lauenförde
Sa. 26.06. 15:00 - 19:00 Uhr	Einfach Heiraten	Holzminden
So. 05.07. 17:00 Uhr	Sommerkonzert A-Cappella-Chor Fürstenberg	Christuskirche Fürstenberg
Sa./So. 11./12.07.	Gemeindefest Lauenförde	um die Kirche Lauenförde
So. 19.07. 10:30 - 12:00 Uhr	Gemeindefrühstück	Pfarrgarten Boffzen
Sa. 05.09. 17:00 - 23:00 Uhr	ökum. Nacht der Kirchen 6 Kirchen - ein Weg	
So. 13.09.	Tag des offenen Denkmals	Kirche Lauenförde
jeden Sonntag, 14:00 - 17:00 Uhr	Kirchen-Café bis Oktober geöffnet	Gemeindsaal Boffzen
jeden Mittwoch 15:00- 17:00 Uhr	Café-Treff	Gemeindehaus Fürstenberg
jeden Mittwoch 18:00 Uhr	Posaunenchor Lauenförde SonderÜbungsStunde (SÜS)	Gemeindehaus Lauenförde
jeden Mittwoch 19:30 Uhr	A-Cappella-Chor Fürstenberg Probe	Gemeindehaus Fürstenberg
jeden Samstag 16:45 Uhr 18:00 Uhr	Posaunenchor Lauenförde Probe Jungbläser Probe Posaunenchor	Gemeindehaus Lauenförde
14-tägig donnerstags 19:30 Uhr	Hauskreis Lauenförde in der geraden Woche	privat

Angaben ohne Gewähr. Es könnte zu Ausfällen, Verschiebungen und Änderungen kommen.

Der nächste **Redaktionsschluss** ist am **29. Juli 2026**. Wenn Sie einen Beitrag für den Gemeindebrief haben, senden Sie diesen bitte bis zum Redaktionsschluss an die Mailadresse des Redaktionsteams. Wir behalten uns vor, Textanpassungen vorzunehmen und nur passende und adäquate Texte abzdrukken. Wenn Sie Themenwünsche oder Ideen für den Gemeindebrief haben, können Sie uns diese ebenso zukommen lassen. Bei Fragen dürfen Sie gern Kontakt aufnehmen.

Verabschiedungen im Gottesdienst in Boffzen

Am Sonntag Quasimodogeniti feierten wir nicht nur den ersten Sonntagsgottesdienst nach Ostern, sondern es wurden vier Mitglieder aus ihrer Tätigkeit der Kirche entpflichtet.

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Diesen Auftrag gab Jesus seinen Jüngern und auch wir werden gesendet – in ganz verschiedene Richtungen: hauptamtlich und ehrenamtlich, hinter die Kulissen oder auf die Bühne, in die Kirchengemeinde, in einen Verein oder für eine ganz andere Sache. Alle Orte sind keine „Nebenorte“ des Glaubens, sondern Räume, in die uns Jesus Christus sendet und in denen er selbst schon da ist. An solchen Orten haben die Menschen gewirkt, die aus ihrem Dienst verabschiedet wurden.

Frau Scherfose und Frau Bardenhage haben sich viele Jahre im Kirchen-Café engagiert: Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und sind mit den vielen Besuchenden ins Gespräch gekommen.

Herr Borkowski hat als Küstervertretung die Kirche vorbereitet und nicht nur Gottes-Dienst für den Gottesdienst geleistet.

Zusätzlich war er im Besuchsdienst und hat viele Geburtstagskinder mit seinem Besuch erfreut und sie konnten sich auf sein Ohr und seine Fürsorge verlassen.

Frau Wiemers arbeitete im Kirchenbüro und hatte ein offenes Ohr für Anliegen, Fragen und Wünsche und musste sich mit allerlei Papierkram auseinandersetzen.

Wenn Jesus sagt: „Ich sende euch“, dann heißt das auch: Ihr

seid mein Gesicht in dieser Welt. So können wir sagen: Unsere vier Mitarbeitenden waren solche Gesichter und werden es auch weiterhin sein. Gesichter, die man wiedererkennt, die freundlich sind und im Namen Gottes andere Menschen willkommen heißen und geheißt haben.

Pastorin Bolte-Wittchen dankte den Entpflichteten: „Ihr habt nicht nur in unserer Kirchengemeinde gearbeitet, sondern auch die Veränderungen miterlebt. Es ist vieles gewachsen, manches erneuert oder ersetzt worden. Wir sind nicht erst dann gesandt, wenn alles vorangeht, wir sind nicht erst dann gesandt, wenn alles klar ist. Sondern wir sind gesandt – mitten im Wandel. Ihr habt diesen Auftrag Jesu ergriffen und dafür danken wir euch. Denn ihr habt dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde ein Ort ist und bleibt, an dem Menschen willkommen sind und den Aufgestandenen wahrnehmen können.“

Für den neuen Weg, den ihr nun beschreiten werdet, wünschen wir euch Gottes Segen, seine Kraft und das Vertrauen in ihn und seine Pläne.



Café Miteinander Lauenförde im Frühjahr 2026 Rückblick und Ausblick

Seit mittlerweile vier Jahren herrscht Krieg in der Ukraine. Das Volk leidet sehr schwer unter den Angriffen Russlands. Gerd Henke, Journalist aus Lauenförde, hat uns im März in seinem Vortrag Bilder und Eindrücke von den Menschen in der Ukraine geschildert. Mit einem Hilfsgüterkonvoi aus Nordhessen war er schon mehrere Male mit dabei, um an die Menschen dort überlebenswichtige Spenden zu verteilen. Ob Kinderbetten, Matratzen, Medikamente oder warme Winterkleidung, alles wird benötigt. Gerd Henke erzählte eindrucklich und authentisch von seinen Stunden voller Angst während der Bombardierungen im Keller seines Hotels in der Hauptstadt Kiew.

Die Besucher spürten seine große Sorge um die Menschen, denen er teilweise freundschaftlich verbunden ist, und die unter schwierigsten Bedingungen um ihr Überleben kämpfen müssen. Tag und Nacht, Jahr um Jahr. Zugleich spürt er die Kraft und Stärke, die von diesem Volk ausgeht. Die Ukraine kämpft für die Freiheit und den Frieden. Und für Europa.

Das spornt ihn weiterhin an, Vorträge zu halten, damit uns das Schicksal dieser Menschen bewusst bleibt und wir sie nicht vergessen. Ein überaus informativer und eindrucklicher Nachmittag, der uns immer wieder zeigt, dass Frieden und Freiheit für alle Menschen das wichtigste Gut ist.

Nach dem Vortrag konnten wir Gerd Henke für die Nordhessen Hilfe (Ukraine Hilfe Rudert/Rüddenklau) spontan 205 Euro mitgeben. Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen.



Im April begrüßten wir den Frühling mit viel Gesang. Nicole Petersmann begleitete uns am Klavier, dafür ein herzliches Dankeschön! Singen ist gesund für den Kreislauf, das Nervensystem, unsere Psyche und eine Prävention gegen Krankheiten aller Art. Wir hörten darüber einen kurzen Vortrag und sangen in diesem Bewusstsein alle Lieder fröhlich und aus vollem Herzen.

Die nächsten Termine:

- Am Mittwoch, den 10. Juni grillt uns Gustav Grote wieder leckere Würstchen.
- Sommerpause
- Das erste Treffen nach der Sommerpause findet am Mittwoch, 16. September um 15:00 Uhr statt. Das Thema dazu wird noch bekannt gegeben.

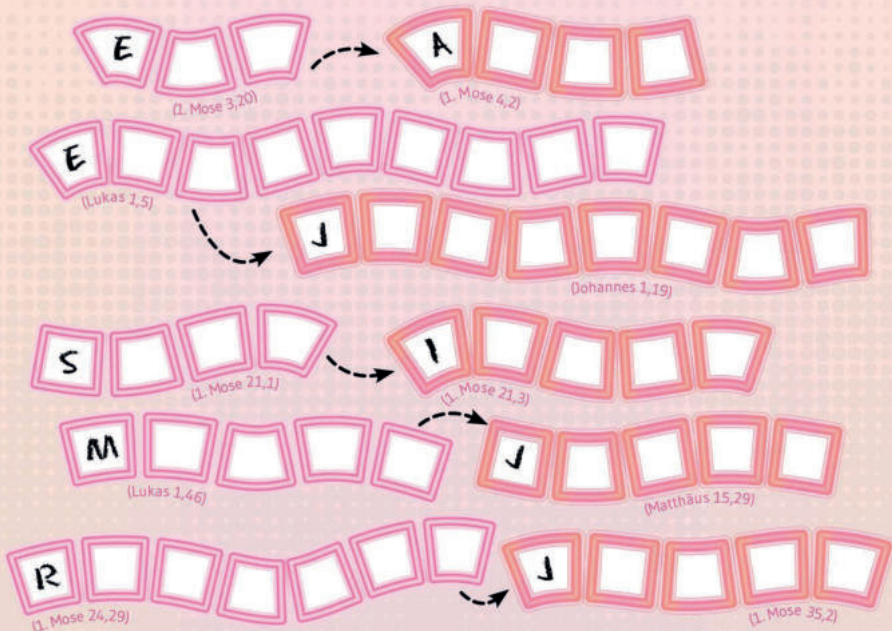
Also, wenn Sie gern in geselliger Runde einen schönen Kaffeenachmittag genießen möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Astrid Geldbach und Team

Mütter und Söhne in der Bibel

In diesem Rechteck sind neun Namen von Müttern und Söhnen aus der Bibel versteckt, lesbar in allen erdenkbaren Richtungen. Eine Mutter fehlt. Hast du alle Mütter und Söhne gefunden, ergeben die verbleibenden Buchstaben, der Reihe nach gelesen, die fehlende Mutter. Die Bibelstellen dazu sind eine Hilfestellung.

R		I	S	A	A	K		H
	J		E	A				T
	A	O		I	B	E		
E	K		H	R	B	E		L
V	O	A	R	A	S		S	E
A	B		S	M	N	U		B
		I	K		S	N		A
	L			E		K	E	
E			J		A			S





Kinderkirche Lauenförde

Jeden 1. Samstag im Monat von 10-12 Uhr im Gemeindehaus Lauenförde
 Tabea Kayser und Antonia Schäfer freuen sich auf Dich

die nächsten Termine:

- > 6. Juni 2026
- > 4. Juli 2026
- > August: Sommerpause

Kindergottesdienst in Meinbrexen

Jeden 1. Freitag im Monat von 15:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr im Gemeindehaus Meinbrexen. Wir begrüßen Kinder ab 5 Jahren.

Wir erleben Geschichten aus der Bibel auf vielfältige Weise: als Kurbelkino, Bodenbild oder mit unserem Erzählkoffer. Wir malen, basteln, singen und spielen gemeinsam und haben eine schöne Zeit in Gemeinschaft.

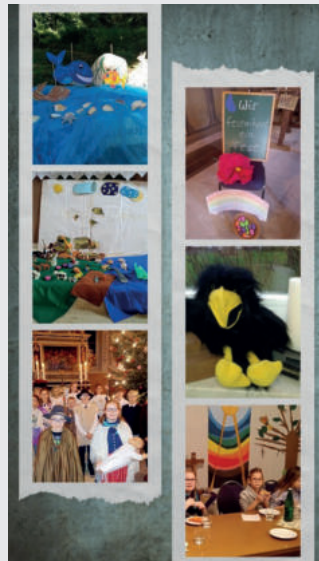
Wenn du dabei sein möchtest, komm einfach vorbei.

Ab September sind dann auch die Kinder willkommen, die im Jahr 2021 geboren wurden.

Kathrin Held und Tania De Koninck freuen sich auf Dich

die nächsten Termine:

- > 5. Juni 2026
- > 3. Juli 2026
- > August: Sommerpause
- > 4. September 2026



Ev. Jugendarbeit Holzminden-Bodenwerder

Ausblick: Sommer, Engagement und Gemeinschaft

Auch in den kommenden Monaten warten spannende Angebote für Kinder und Jugendliche.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Ein weiteres Highlight ist unser **Gartenfestival am 8. und 9. August in Holzminden**. Wir starten am Samstagmittag mit einem Treffen des Kirchenkreisjugendkonvents (und wählen einen neuen Vorstand). Im Anschluss startet unser Gartenfest mit Übernachtung, bei dem wir den Sommer in netter Atmosphäre miteinander ausklingen lassen wollen.

Nähere Infos dazu gibt es beim Kirchenkreisjugenddienst und Diakon Thomas Brandes
(thomas.brandes@evlka.de / 0151 7034 5286)

Den Anfang macht die

Entdeckerfreizeit 2026 (6. bis 14. Juli) für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Neun Tage voller Spiel, Spaß und Abenteuer im Harz erwarten die Teilnehmenden – mit viel Zeit in der Natur, Gemeinschaft und abwechslungsreichen Aktionen.



Für alle, die selbst mal als Teamer oder Teamerin aktiv mitwirken wollen, folgt in den Herbstferien die **JuLeiCa-Schulung**. Hier lernen Jugendliche, wie man Gruppen begleitet, Spiele anleitet und Verantwortung übernimmt.



Konfirmationen 2026



Foto: Regina Pottmeier Fotografie

am 03. Mai 2026 in Boffzen

v. l. n. r.: Pastorin Bertha Bolte-Wittchen, Nicole Petersmann (Ehrenamtliche Co-Leiterin, hinten), Niklas Gelsdorf, Tabea Laufenburg, Lena Laufenburg, Melissa Geyer, Marie Hille, Theda Sabin, Diakon Dierk Stelter (hinten), Laura Peters



Foto: Hendrik Konradt

am 10. Mai 2026 in Lauenförde

v. l. n. r.: Pastorin Bertha Bolte-Wittchen, Lena Marie Baie, Emma Saggel, Gabriella Tuccia, Alexander Rochell, Luke Schröder, Elias Rickmeier, Nicole Petersmann (Ehrenamtliche Co-Leiterin)

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Rückblick auf unsere Osteraktion 2026

Was hat Ostern eigentlich mit einem Ei zu tun? Dieser Frage sind in diesem Jahr viele Kinder unserer Gemeinde kreativ nachgegangen – und die Resonanz war überwältigend.

Zahlreiche Kinder haben im Vorfeld ein Holz-Ei gestaltet: bunt bemalt, beklebt oder ganz individuell verziert. Jedes einzelne Ei brachte eine eigene Idee von Ostern zum Ausdruck – von fröhlichen Farben bis hin zu kleinen Symbolen für Hoffnung und neues Leben. Am Samstag vor Ostern (in Meimbrexen am Ostermontag) wurden die fertigen Eier an den Kirchen zusammengetragen und draußen an Frühlingssträuchern aufgehängt. So entstand nach

und nach eine lebendige und farbenfrohe Osterdekoration, die viele Besucherinnen und Besucher erfreute.

Die Aktion hat auf schöne Weise sichtbar gemacht, worum es an Ostern geht: Aus etwas scheinbar Leblosem wächst neues Leben. So wie in einem Ei neues Leben entsteht, so schenkt Gott durch die Auferstehung Jesu Hoffnung über den Tod hinaus. Die vielen gestalteten Eier wurden zu kleinen Botschaftern dieser Hoffnung – jedes für sich und alle zusammen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Familien, die mitgemacht und diese besondere Osteraktion so lebendig werden lassen haben!



Fürstenberg



Derental



Boffzen



Lauenförde



Meimbrexen

KinderKirche Lauenförde zu Ostern



In der KinderKirche haben wir uns rund um Ostern mit der Geschichte von den letzten Tagen Jesu beschäftigt – von Palmsonntag bis Ostersonntag. Als Grundlage diente uns das Buch „Der Chamäleonvogel“, das die Kinder besonders begeistert hat. Sie fanden es spannend, dass der Vogel seine Farben verlor, wenn er traurig



Fotos: KiKi

war, und konnten sich gut in diese Gefühle hineinversetzen.

Im Anschluss haben wir draußen vor der Kirche gemeinsam ein Kreuz aufgestellt. Die Kinder gestalteten dazu Mandalas mit Symbolen aus den letzten Tagen Jesu. Diese bunten Kunstwerke wurden anschließend gemeinsam am Kreuz befestigt und machten die Geschichte so auf kreative Weise sichtbar.

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
 damit sie das Leben haben
 und es in Fülle haben.**

Johannes 10,11



Rückblick: Konfifreizeit 2026



Gemeinschaft erleben, Glauben entdecken und gemeinsam unterwegs sein – das stand im Mittelpunkt unserer Konfifreizeit im Februar auf dem Kirchberghof bei Warburg.

Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden der Südregion kamen zusammen, um sich besser kennenzulernen und sich mit ihrem Glauben zu beschäftigen. Inhaltlich drehte sich vieles um das Thema Abendmahl: In verschiedenen Stationen ging es um das Passahfest sowie um Fragen nach Schuld, Vergebung und Verantwortung. Dabei wurde deutlich, dass Glaube Raum für eigene Gedanken und Erfahrungen lässt.

Auch die Gemeinschaft kam nicht zu kurz.



Spiele, ein Völkerballturnier und eine gemeinsame Wand-



rung mit Abendmahl unterwegs sorgten für viele besondere Erlebnisse.

Ein bewegender Moment war die Taufe eines Teamers, die wir gemeinsam feiern durften. Sie hat noch einmal gezeigt, wie lebendig Glaube in unserer Gemeinschaft ist.

Die Freizeit bleibt als intensive und fröhliche Zeit in Erinnerung.

Lasse Grundmann

KinderKirche Lauenförde Jahresrückblick 2025

Die KinderKirche lebt und dies erfüllt uns mit großer Freude und Dankbarkeit. Monat für Monat wurde das Gemeindehaus zu einem lebendigen Ort voller Kinderlachen, Neugier, Gemeinschaft und Glauben. Immer mehr Kinder und Eltern folgten der Einladung und machten die KiKi zu einem wachsenden Treffpunkt für junge Familien.

In diesem Jahr haben wir viele biblische Geschichten gemeinsam entdeckt, erlebt und kreativ umgesetzt. Dabei standen stets die Fragen und Lebenswelten der Kinder im Mittelpunkt:

- Himmelfahrt – was bedeutet es eigentlich, dass Jesus „in den Himmel gegangen“ ist?
- Was haben Ostereier mit Jesus zu tun? – eine spannende Verbindung von Brauchtum und Ostergeschichte
- Die Sturmstillung – Vertrauen haben, auch wenn es stürmisch wird
- Die Hochzeit zu Kana – Jesus sorgt für Freude und Gemeinschaft
- Die Speisung der 5000 – Teilen macht satt und glücklich
- Die Heilung des Gelähmten – Zusammenhalt, Freundschaft und Vertrauen
- Erntedank – dankbar sein für das, was wir haben
- Was ist ein Geschenk? – mit Blick auf die Weihnachtsgeschichte und Gottes Geschenk an uns

Viele Bastelaktionen wären ohne großzügige Unterstützung nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Schützendamen Lauenförde, die Vereinsgemeinschaft Lauenförde, das DRK Lauenförde, den katholischen Ortskirchenvorstand Lauenförde und vielen

weiteren Privatpersonen wie Bettina Kahler-Menke, die beispielsweise die KinderKirche das ganze Jahr über ehrenamtlich mit Leckereien wie Kuchen oder frisch gebackenen Waffeln unterstützt hat. Durch diese Unterstützung konnten wir den Kindern immer wieder schöne, kreative und hochwertige Bastelangebote machen.

Tabea Kayser



Neues aus der Kita Boffzen „Himmelsleiter“



Frühling in der Kita Himmelsleiter

Endlich ist er da – der Frühling! Die Tage werden

heller, die Sonne zeigt sich wieder öfter und überall beginnt es zu blühen. Auch bei uns in der Kita Himmelsleiter ist diese besondere Aufbruchsstimmung deutlich zu spüren. Es wird lebendiger, fröhlicher – und zugleich ist es eine Zeit, in der viele Kinder wichtige Entwicklungsschritte gehen.

Gerade jetzt rücken die Übergänge besonders in den Mittelpunkt unseres pädagogischen Alltags. Unsere zukünftigen Schulkinder stehen in den Startlöchern und blicken mit großer Vorfreude auf das, was vor ihnen liegt. Die letzten Monate in der Kita sind für sie eine ganz besondere Zeit – voller neuer Erfahrungen, wachsender Selbstständigkeit und gemeinsamer Erlebnisse.

Mit viel Herz und Aufmerksamkeit gestalten wir diesen Abschnitt bewusst. Schulbesuche ermöglichen erste Einblicke in den neuen Lebensraum Schule, und auch der Austausch mit der Grundschule begleitet diesen Prozess. Ein besonderes Highlight ist unsere gemeinsame Fahrt zur Freilichtbühne in Bökendorf, die für viele Kinder ein unvergessliches Erlebnis darstellt. Den Abschluss bildet schließlich unsere Schulkinder-Abschlussfeier – ein Moment des gemeinsamen Rückblicks, des Stolzes auf das Erreichte und des mutigen Blicks nach vorne. Neben aller Vorfreude schwingt hier auch immer ein

wenig Wehmut mit, wenn ein vertrauter Lebensabschnitt zu Ende geht.

Doch nicht nur für die „Großen“ ist dies eine bewegte Zeit: Auch unsere Krippenkinder stehen vor einem bedeutsamen Übergang. Für sie beginnt mit dem Wechsel in die Kitagruppen ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Neue Räume, neue Bezugspersonen, neue Kinder – all das braucht Zeit, Vertrauen und eine behutsame Begleitung. Uns ist es wichtig, diesen Übergang individuell und sensibel zu gestalten, damit sich jedes Kind sicher fühlen und in seinem eigenen Tempo ankommen kann. Verlässliche Beziehungen, vertraute Rituale und ein enger Austausch mit den Familien sind dabei ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Übergänge bedeuten immer Veränderung – und gleichzeitig bieten sie große Chancen zum Wachsen. Wir erleben jeden Tag, wie Kinder an neuen Herausforderungen wachsen, wie sie mutiger werden, Selbstvertrauen entwickeln und ihren eigenen Weg gehen.

So ist der Frühling bei uns nicht nur eine Zeit, in der die Natur erwacht, sondern auch eine Zeit voller Entwicklung, Aufbruch und neuer Wege – getragen von vielen kleinen und großen Momenten im gemeinsamen Miteinander.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Einblicken unser lebendiges Kitageschehen ein Stück nähergebracht zu haben und wünschen Ihnen eine sonnige, hoffnungsvolle und fröhliche Frühlings- und Sommerzeit.

*Herzliche Grüße
Annette Edzards und Team*

Neues aus der Kita „die Arche“ Fürstenberg

*Jubiläumsfest der Kita „Die Arche“ in Fürstenberg
30 Jahre gemeinsam gewachsen – ein besonderes Fest
für Groß und Klein*



Unter dem Motto „30 Jahre gemeinsam gewachsen“ durfte die ev.-luth. Kita „Die Arche“ am 8. Mai 2026 ihr

30-jähriges Bestehen feiern. Gleichzeitig wurde auch der neue Bewegungsraum eingeweiht.

Im Mittelpunkt des Festes stand das Thema „Kinderrechte“. Es erinnert daran, wie wichtig es ist, Kinder ernst zu nehmen, ihre Stimme zu hören und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich frei zu entwickeln. Genau das prägt die Arbeit der Kita seit vielen Jahren: Kinder in ihrer Individualität zu stärken und ihnen einen geschützten Raum zum Spielen, Lernen und Wachsen zu bieten.

Das Jubiläum begann mit einem feierlichen gemeinsamen Gottesdienst, den die Kita zusammen mit vielen Familien und Gästen feiern durfte. Im Anschluss wurde der neue Bewegungsraum offiziell eingeweiht – ein Ort, der den Kindern viele neue Möglichkeiten für Bewegung, Freude und Entwicklung bietet. Danach wurde an verschiedenen Stationen für Klein und

Groß gespielt, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht. Überall war ein fröhliches und lebendiges Miteinander zu spüren.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Kita auf ihrem Weg begleiten, unterstützen und mit ihrem Vertrauen dazu beitragen, dass sie ein lebendiger Ort für Kinder sein kann.





Sitzen wir schon gemeinsam am Tisch oder steht jeder noch an seinem eigenen Herd?

Vielleicht haben Sie es auch in den Radionachrichten gehört: Zwei Kirchengemeinden aus dem Landkreis Wolfenbüttel protestieren gegen die Reformpläne der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig. Sie befürchten, dass die Nähe zu den Menschen verloren geht. Der Grund ist, dass in den nächsten Jahren aus 11 Propsteien 4 werden sollen.

Dies ist ein Bild, das viele von uns aus der aktuellen kirchlichen Landschaft kennen: Strukturreformen, Fusionspläne und der dringende Ruf nach Einheit. Wir sitzen an einem Tisch, nicken bei den Plänen für die neue, große Gemeinde und beschwören das „Wir“. Doch kaum ist die Sitzung vorbei, kehrt jeder in seine vertraute Küche - Kirche - zurück und rührt wieder in seinem eigenen Topf.

„Am Ende kocht doch jeder sein eigenes Süppchen“ – dieser Satz ist oft mehr als nur eine ironische Bemerkung; er ist Ausdruck einer tiefen Frustration.

Oft scheitert die Fusion nicht an theologischen Differenzen, die es eigentlich nicht geben sollte, sondern an der Angst vor dem Identitätsverlust. Das „eigene Süppchen“ schmeckt nach Heimat, nach Tradition und nach der Gewissheit, zu wissen,

wie die Dinge bei einem selbst laufen. Eine Fusion verlangt, das eigene Rezept aufzugeben und ein neues, gemeinsames Rezept zu kreieren. Das löst Widerstand aus bei den Gemeindemitgliedern, aber auch bei den Vorständen. Wir klammern

uns an das Eigene, weil wir das Gemeinsame noch nicht als Bereicherung, sondern als Bedrohung empfinden. Der Stolz auf die eigene Kirchturmspitze, das Gemeindehaus wird dann wichtiger als das Fundament Gott, auf dem wir alle stehen.

Liebe Leserinnen und Leser, die Bibel spricht eine deutliche Sprache gegen diese kirchliche Eigenbrötelei. Im 1. Korintherbrief 12 vergleicht Paulus die Gemeinde mit einem Leib: „Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat... so auch Christus.“

Ein Körper funktioniert nicht, wenn die Hand be-

schließt, ihr eigenes Ding zu machen.

Noch eindringlicher ist das hohepriesterliche Gebet Jesu in Johannes 17,21: „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“

Hier wird klar: Unsere Einheit ist kein Selbstzweck. Wenn wir uns in Kleinkriegen um Gemeinderäume oder Gottes-



dienstzeiten verlieren, diskreditieren wir unsere Botschaft. Die Welt glaubt uns die Liebe Christi nicht, wenn wir es nicht schaffen, über den Rand unseres eigenen Suppentellers hinauszublicken.

Wahrer Zusammenhalt bedeutet nicht, dass alle gleich sein müssen. Es bedeutet aber, dass das „Wir“ größer wird als das „Ich“. Fusionen fordern uns heraus, geistlich zu wachsen. Es geht darum, Abschied zu nehmen von der Bequemlichkeit des Gewohnten, um Raum für Gottes Wirken im Neuen zu schaffen.

Vielleicht ist es an der Zeit, die vielen kleinen Kochstellen zu löschen und das Feuer

unter einem großen Kessel zu entfachen. Es wird anders schmecken als früher – vielleicht ungewohnt, vielleicht würziger. Aber wenn wir gemeinsam an diesem Tisch Platz nehmen, bezeugen wir das, was uns wirklich eint: Nicht unsere Traditionen, sondern der eine Herr, der uns zusammengerufen hat.

Hören wir auf, die Zutaten zu sortieren. Wagen wir uns gemeinsam an den Herd - oder haben Sie Angst, dass es zu heiß wird?

Lektor Tobias Böker

Digitale Anmeldung der Betreuungsplätze

Ab sofort können Sie Ihr Kind ganz bequem online für einen Betreuungsplatz in der Samtgemeinde Boffzen anmelden:

- Krippe (1-3 Jahre)
- Kindergarten (3 Jahre bis Schuleintritt)
- Kindertagespflege (unter 3 Jahre)

Das neue Portal macht die Anmeldung einfacher und übersichtlicher.

Samtgemeindebürgermeister Philip Becker: „Mit der Einführung der digitalen Kita-Anmeldung erleichtern wir Familien

den Zugang zu Betreuungsangeboten erheblich und schaffen gleichzeitig mehr Transparenz im gesamten Verfahren.“

Wichtig: Das persönliche Kennenlernen der Einrichtungen bleibt weiterhin wichtig - vereinbaren Sie dafür bitte direkt einen Termin vor Ort.



Trause

Wartung ■ Kundendienst

Gas/Öl • Wasser • Heizung • Sanitär • Solar

Meisterbetrieb
Inh. Rene Kalenberg
37691 Boffzen
Ostpreußenring 7

24 Stunden Notdienst
Telefon 05271/49427
Email gws24@gmx.de



Spendenkonto unserer Gesamtkirchengemeinde

Kontoinhaber: Kirchenamt Hameln-Holzminden
Geldinstitut: Evangelische Bank
IBAN: DE35 5206 0410 0000 0061 65

Bitte geben Sie immer den von Ihnen gewünschten *Verwendungszweck* und den *Namen der Kirchengemeinde* an.



**Aus Datenschutzgründen
dürfen die Seiten mit
den Geburtstagen und Freud und Leid
in der digitalen Version
nicht abgedruckt werden.**

Wir danken für Ihr Verständnis.





FETKÖTER
HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄR KUNDENDIENST

Wir gestalten Ihr Bad auch behindertengerecht, wie zum Beispiel:

- **Ebenerdige Dusche** · **Unterfahrbarer Waschtisch**
- **Rutschfeste Böden** · **Fliesenarbeiten**



Langestr. 18 · 37697 Lauenförde · Telefon 05273-8580 · www.fetkoeter-haustechnik.de



Malereibetrieb
Kayser

Lerchenweg 16
37697 Lauenförde
Telefon 05273/7312
Telefax 05273/88220

- Vollwärmeschutz
- Kreative Wandgestaltung
- Ausführung sämtlicher Maler-, Lackier- und Fassadenarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten

Tischlerei

100 Jahre

Schulze

Fenster und Innenausbau

Inh. Tischlermeister Bernd Behlert e. K.

Heinrich-Ohm-Straße 20

37691 Boffzen

Telefon (05271) 5700

info@schulze-boffzen.de



Nicht aufgeführte Fotos und Grafiken sind aus den Redaktionsarchiven der Gesamtkirchengemeinde (u.a. von den Kirchenvorständen zur Verfügung gestellt) dem Kirchenkreis Holzmin-den-Bodenwerder, Gemeindebrief.de, GemeindebriefDruckerei.de oder Pixabay entnommen. Texte, die nicht mit einem Autor angegeben sind, wurden vom Redaktionsteam oder den Kirchenvorständen der Gesamtkirchengemeinde verfasst.

Die Redaktion des Gemeindebriefes behält sich vor, Fotos, die bei Gemeindeveranstaltungen gemacht werden, zu veröffentlichen.

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Solarstrom: Licht und Hoffnung für Menschen in Kuba

Stromausfälle gehören in Kuba zum Alltag – oft mehrmals täglich und stundenlang. Wenn das Licht ausgeht, können Kinder nicht lernen, Handys nicht geladen, Lebensmittel und Medikamente nicht gekühlt werden. Das hat auch Folgen für Kirchengemeinden und ihre sozialen Projekte. Solarstrom ist eine Lösung, denn in Kuba scheint die Sonne fast das ganze Jahr. Das GAW unterstützt evangelische Gemeinden in Kuba dabei, Solarpaneele auf den Dächern ihrer Kirchen und Ge-

meindehäuser zu installieren. So werden Kirchen zu verlässlichen Orten mit Licht und Strom – unabhängig vom öffentlichen Netz. Kinder und Jugendliche finden sichere Lernplätze, Familien können Handys laden, Gottesdienste und soziale Projekte jederzeit stattfinden.

Was Ihre Spende bewirkt: nachhaltige Energie, Hilfe für Familien, sichere Lernorte für Kinder, starke Gemeinden. Helfen Sie mit!

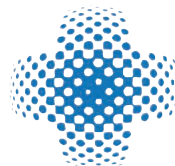


Unterstützen Sie uns:

Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk e.V.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC: GENO DE D1 DKD

Weltweit
Gemeinden
helfen

GAW



Sie können auch online spenden: <https://www.gustav-adolf-werk.de/spenden.html>

Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Pfarramt

Pastorin Bertha Bolte-Wittchen

Bachstraße 17, 37691 Boffzen

Telefon: 05271/496376 Fax: 05271/496377

E-Mail: bertha.bolte-wittchen@evlka.de

Kirchenbüro

Herr Philipp Dockhorn

Derentaler Straße 12, 37699 Fürstenberg

Telefon: 05271/5041 Fax: 05271/950161

E-Mail: gesamtkirchengemeinde.solling-weser@evlka.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedhofsverwaltung und Friedhofswärter

Boffzen

Frau Christina Becker

Bachstr. 17, 37691 Boffzen

Telefon: 05271/5354 Fax: 05271/496377

E-Mail: christina.becker@evlka.de

Bürozeit: Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr

Geschwister Judith und Dennis Hendricks

Telefon: 0152/07061034

Lauenförde

Herr André Crois

Telefon: 0151/26355535 Fax: 05273/385719

E-Mail: andre.crois@evlka.de

Bürozeit: Donnerstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

ev. luth. Kindertagesstätten

Kita „Himmelsleiter“ Boffzen

Frau Annette Edzards

Place de Villers-sur-mer, 37691 Boffzen

Telefon: 05271/5159 Fax: 05271/959225

E-Mail: kts.himmelsleiter.boffzen@evlka.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 bis 15:00 Uhr

Kita „die Arche“ Fürstenberg

Frau Michaela Schäfer

Hammeltrift 20, 37699 Fürstenberg

Telefon: 05271/49262

E-Mail: kts.diearche.fuerstenberg@evlka.de